

5. Ueber dem Thronbesteigen einiger Gewaltthätigen und Unberufenen entstanden Unruhen im Reiche. Unter dessen bemächtigten sich die Schweden der russischen Provinzen an der Ostsee, und die Polen rissen Smolensk oder Weiß-Rußland an sich. — Endlich kam mit Michael Romanow, einem Anverwandten Feodor's, das Haus Romanow A°. 1613 auf den Thron (S. 2te Karte).
6. Michael's Enkel, Peter I der Große, wurde, ungeachtet vieler Hindernisse, Schöpfer der Kultur seiner Nation, Beförderer des Ackerbaues und der Gewerbe, Stifter des russischen Handels und Seewesens. Er hohlte auch die Ostsee-Provinzen, welche Schweden in den vorgedachten Unruhen an sich gebracht, wieder zurück, und wurde Kaiser.
7. Nach einem Menschenalter erscheint Katharina II, welche dem großen Vorbilde Peters I nachahmte. Sie that ungemein viel für die innere Wohlfahrt und Verbesserung ihres Reiches, beförderte den Gewerbsfleiß, legte Provinzial-Schulen an, erweiterte den Handel &c. — Und ihr Enkel Alexander I — bewundert ihn nicht Europa? — überhohlt er nicht alles, da er alle Lobpreisungen von sich ablehnt, und sie nur dem ewigen Weltregierer als Dankopfer zu Füßen gelegt wissen will? —

B. P o l e n betr.

1. Die Polnischen Slaven sind ebenfalls Abkömmlinge der Donauischen. Sie erhielten ihren Staats-Anfang kurz vor dem Russischen, mit Piast, dessen männlicher Stamm, als Herzogen und Könige, über 500 Jahre bestanden hat. Im Anfange der 10ten Periode fand das Christenthum Eingang in Polen. (S. die 2te Karte).
2. Bis in die Mitte der 11ten Periode wechselten Ruhe und Verwirrung, Stärke und Schwäche mehrmals in Polen ab, besonders weil Boleslav III den Staat